

RM Homfeldt stellt den Antrag der CDU-Fraktion vor und ergänzt, dass nicht blind um 10 % gestrichen werden soll und man auch hinsichtlich der Größenordnung gesprächsbereit ist.

RM Grimpe gibt zu bedenken, dass die Liste der freiwilligen Leistungen regelmäßig durch die Verwaltung vorgelegt wird, aber keiner wirklich streichen möchte.

RM Just merkt an, dass seitens der Fraktion „Freie Bürger Schortens“ Vorschläge wie beispielsweise bei den Kindertagesstätten oder dem Pferdestall eingebracht werden, es hierfür aber keine Zustimmung gibt.

Die Einwohnerin Frau Melanie Pille merkt an, dass es nicht zielführend ist bei den kleinen Punkten der freiwilligen Leistungen Kürzungen vorzunehmen, wo Ehrenamt und Vereinsarbeit zusammenkommen. Aus diesem Grund ist der Antrag der CDU-Fraktion ohne konkrete Vorschläge nicht nachvollziehbar.

RM Homfeldt entgegnet, dass mit dem eingangs erwähnten Antrag hinsichtlich der Sanierung des Bürgerhauses beispielsweise sehr wohl konkrete Vorschläge in einem nicht unerheblichen Umfang unterbreitet werden.

RM D. Gunkel stellt den Änderungsantrag, die freiwilligen Leistungen Schrittweise um 2 %, 3 %, 5 % und dann im vierten Jahr um 10 % zu kürzen, damit sich die verschiedenen Institutionen darauf einstellen können.

RM Homfeldt stellt sodann den Änderungsantrag, einen Auftrag an die Verwaltung zu erteilen gemeinsam einen Vorschlag bis zur Ratssitzung am 17.02.2022 zu entwickeln.

RM Borkenstein spricht sich dafür aus, diesen Punkt in Ruhe zu beraten und stellt den Änderungsantrag diesen Punkt zunächst zu vertagen.

Als weitestgehender Antrag ist über den Änderungsantrag von RM Borkenstein zuerst abzustimmen.

Es ergeht bei 6-Ja-Stimmen und 3-Nein-Stimmen mehrheitlich folgender Beschluss:

„Die Erarbeitung von Vorschlägen hinsichtlich der möglichen Reduzierung von freiwilligen Leistungen wird zunächst vertagt und in Ruhe vorbereitet.“